

## **Werner Sacher**

### **Von der „Elternarbeit“ zur „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“**

Die individuelle Förderung aller Schüler, die Inklusion Behinderter und die dringend erforderliche Reduzierung der Bildungsbenachteiligung von Kindern bildungsferner und sozialschwacher Familien und von Kindern aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte stellt das Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Wenn man die zahlreichen Studien zur Kenntnis nimmt, welche belegen, dass Schulerfolg sehr viel mehr von Einflüssen der Familie abhängt als von Faktoren der Schule, des Unterrichts und der Lehrerpersönlichkeit, wird klar, dass die Schule diese Herausforderungen nicht meistern kann, ohne sehr viel enger als bisher mit den Elternhäusern zu kooperieren.

Vielen Schulen und Lehrkräften ist durchaus bewusst, dass es entscheidend darauf ankommt, durch Elternarbeit die Potenziale der Familien zu mobilisieren und für die Förderung der Kinder und Jugendlichen zu nutzen, und nicht wenige beschreiten neue Wege. Leider stellen sich die erhofften Erfolge trotz erheblichen Aufwandes an Zeit und Kraft nicht immer ein, weil manche Maßnahmen zwar plausibel, aber nicht wirklich bewährt und durch Forschung abgesichert sind und weil ein Gesamtkonzept für die zwar mit respektablem, aber letztlich doch ziellosem Engagement betriebene Elternarbeit fehlt.

Prof. Dr. Werner Sacher entwickelt in seinem Vortrag mit Bezug auf den internationalen Diskussionsstand ein zeitgemäßes Verständnis von Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und erarbeitet Rahmenbedingungen und Schwerpunkte erfolgreicher Elternarbeit.